



Presseinformation

Montag, 10.04.2018

TISPOL „Speedmarathon“ – Hessische Polizei und Kommunen drücken auf die Bremse

Mit dem europaweiten Verkehrsaktionstag „Speedmarathon“ am 18. April 2018 rufen die hessische Polizei und teilnehmende Kommunen die Gefahren und Folgen zu schnellem Fahren ins Bewusstsein. Zwischen 06.00 Uhr und 22.00 Uhr geraten Raser verstärkt ins Visier der Geschwindigkeitsmesser.

In Hessen kommen an über 300 Messstellen rund 700 Polizisten und Mitarbeiter der teilnehmenden Kommunen zum Einsatz. Sämtliche Blitzstellen werden über die Medien bekannt gegeben.

Die Statistik zeigt: Rasen bringt schwerste Verletzungen, bis hin zum Tod

Die Polizei registrierte 2017 insgesamt 150.014 Verkehrsunfälle auf Hessens Straßen. Bei 21.137 Unfällen verunglückten 28.475 Personen. Hiervon erlitten 23.618 leichte Verletzungen, 4.644 Personen trugen schwere Verletzungen davon und 213 Menschen starben im Zusammenhang mit einem Verkehrsunfall.

Der Gesamtanteil der Verkehrsunfälle mit der Hauptunfallursache Geschwindigkeit liegt mit ca. 7% vergleichsweise niedrig. Bei Kollisionen mit Personenschäden erhöht

Pressesprecher: Guido Rehr

E-Mail: poea-ld.ppmh@polizei.hessen.de

D-35683 Dillenburg, Hindenburgstraße 21

Tel.: 02771/907-120

Fax: 02771/907-129

sich dieser Anteil jedoch auf knapp 15%. Betrachtet man die Unfälle in Hinblick auf die Schwere der Folgen, nimmt die Hauptunfallursache Geschwindigkeit deutlich zu: Bei gut einem Viertel der Schwerverletzten hat nicht angepasste oder überhöhte Geschwindigkeit zur Unfallentstehung beigetragen, bei Getöteten war dies bei mehr als einem Drittel der Fall. Damit ist Geschwindigkeit mit deutlichem Vorsprung die Hauptunfallursache bei Verkehrsunfällen mit Getöteten und Schwerverletzten.

Während innerorts das Gros der Zusammenstöße lediglich Sachschäden zur Folge haben, nehmen auf Autobahnen und der Landstraße die schweren Unfallfolgen wegen der deutlich höheren Geschwindigkeiten zu.

Machten Verkehrsunfälle auf Landstraßen im vergangenen Jahr zwar etwa nur 24% am Gesamtunfallaufkommen in Hessen aus, so verloren 124 Menschen dabei ihr Leben, das entspricht einem Anteil von 59% aller 2017 im Straßenverkehr verstorbenen Menschen. Innerorts kehrt sich das Verhältnis um: Etwa 64% der Unfälle geschehen innerhalb geschlossener Ortschaften, dabei starben im zurückliegenden Jahr 53 Menschen (= 25%).

Tempolimits sind keine Empfehlung

Mit dem Druck auf das Gaspedal beeinflusst jeder Verkehrsteilnehmer die Sicherheit im Straßenverkehr und damit die Lebensqualität aller!

Geschwindigkeitsbegrenzungen sind keine Handlungsempfehlungen – es ist wichtig sich an die vorgeschriebenen Geschwindigkeiten zu halten! Tempoüberschreitungen werden überwiegend bewusst und kalkuliert begangen. Der Polizei und den Kommunen kommt es nicht auf die Anzahl der Verstöße oder Anzeigen an. Ziel ist es nachhaltig das Geschwindigkeitsniveau zu senken, um damit weitere Tote und Schwerverletzte zu verhindern. Im Mittelpunkt aller polizeilichen Maßnahmen stehen die Sicherheit im Straßenverkehr und damit die Erhöhung der Lebensqualität.

Speed ist der Killer!

Ob Verletzte oder gar Getötete nach einem Verkehrsunfall zu beklagen sind, liegt an vielen Faktoren: Wie viele Insassen befinden sich im Wagen? Kracht man mit einem kleinen Wagen mit geringer Knautschzone frontal gegen eine Oberklasse oder prallt das Fahrzeug seitlich und damit weniger geschützt gegen ein Hindernis? In allen Fällen ist die Geschwindigkeit zum Zeitpunkt des Aufpralls der entscheidende Faktor, ob man verletzt überlebt oder stirbt. Jeder Verkehrsteilnehmer hat Einfluss auf seine gefahrene Geschwindigkeit und damit auf seine eigene Lebensqualität und die der Anderen.

Internet – Facebook– Twitter – Instagram: Auf allen Kanälen gegen Raser!

Die Polizei gibt am 18. April 2018 sämtliche Blitzstellen für die Zeit von 06.00 Uhr bis 22.00 Uhr bekannt. Wir begleiten den Speedmarathon auf allen Social-Media-Kanälen der Hessischen Polizei, um auch dort die Gefahren von zu schneller und nicht angepasster Geschwindigkeit ins Bewusstsein zu rufen.

Social-Media-Kanäle der Hessischen Polizei:

Hessen:

Facebook: @PolizeiHessen
 Twitter: @LKA_Hessen
 YouTube: Polizei Hessen Karriere

Frankfurt:

Facebook: @PolizeiFrankfurt
 Twitter: @polizei_Ffm
 Instagram: @polizei_ffm

Mittelhessen:

Facebook: @mittelhessenpolizei
 Twitter: @polizei_mh

Nordhessen:

Twitter: @polizei_nh
 Facebook: @PolizeiNordhessen

Südhessen:

Facebook: @polizeisuedhessen
 Twitter: @Polizei_SuedHE

Südosthessen:

Facebook: @polizei.soh
 Twitter: @polizei_soh
 Instagram: @polizei_soh

Osthessen:

Westhessen:

Pressesprecher: Guido Rehr
 D-35683 Dillenburg, Hindenburgstraße 21
 Tel.: 02771/907-120
 Fax: 02771/907-129

E-Mail: poea-ld.ppmh@polizei.hessen.de

Twitter: @polizei_oh

Facebook: PolizeiWesthessen

Twitter: @polizei_wh

Instagram: @polizeiwesthessen

Hintergrundinformationen zu TISPOL (Traffic Information System Police)

„Grenzen überschreiten, um Leben zu retten!“ TISPOL ist ein europaweites Polizeinetzwerk, das die Zahl der Verkehrsunfallopfer senken will. TISPOL steht für „Traffic Information System Police“. Hervorgegangen aus einem Zusammenschluss von Verkehrspolizeien der Mitgliedsländer der Europäischen Union, handelt es sich um eine Nicht-Regierungsorganisation mit Hauptsitz in London. Dieses europäische Verkehrspolizei-Netzwerk hat die Aufgabe, europaweit nationale Aktionen zur Durchsetzung der Vorschriften im Verkehrssektor zu koordinieren. Hauptziel ist die Reduzierung der auf Europas Straßen Getöteten und Schwerverletzten.

TISPOL geht davon aus, dass die Verkehrsausbildung und -überwachung einen bedeutenden Beitrag zur Verminderung der Zahl von Verkehrsunfallopfern leistet.

Ziele:

- Reduzierung von Verkehrsoffern auf europäischen Straßen
- Zusammenführung, Zusammenarbeit und Austausch praktischer Erfahrungen der Straßenverkehrsbehörden und Verkehrspolizeien in Europa
- Organisation und Koordination europaweiter Einsätze und Kampagnen
- Unterstützung und Förderung von Forschungen im Bereich der Verkehrssicherheit